

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-02-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

26.2.34.

Fräulein Mama -

Ich bin im Begriff zu verreisen. Erst soll es mich nach Paris führen, wo ich unter anderen meinen Bruder Doktor Golo und unseren Hausfreund Bruno anzutreffen denke, so wie eine ganze Anzahl anderer Menschen. Etwa am Sonntag will ich dann in Basel sein. Ich fühle, dass es von dort aus zu einem Telefongespräch zwischen uns kommt. Ja, wenn ihr bis dahin nicht in Arosa seid - oder seid ihr es am Ende schon jetzt? - möchte es wohl lieblos scheinen, wenn ich nicht die Reise nach Zürich riskierte. Das kann ja aber alles noch bis zum Ueberdruß h i n u n d h e r überlegt werden. - Vatis Brief an die Haagsche Post bekam ich heute als Belegexemplar. "Unzugänglich" ist sehr reizend ausgedrückt; als seien Felsblöcke vors Kinderhaus gerollt. - Wie viel^{Statt} ich doch mit Kuzi-Muzi hatte - habe ich das schon erzählt? Es kam zu wiederholten Besuchen und ich wohnte allen musikalischen Veranstaltungen bei; am schönsten war es, da er eienhändig das Klavierkonzert von Mozart spielte, da wurde er auch am meisten gefeiert, es war sehr stürmisch und er wird wohl hier so eine Art Nachfolger von Mengelberg werden. Die Galaufführung von "Entführung" - eine wunderliebliche Oper - litt unter mässigen Sängern; unser Patzack hatte im

letztten Moment abgesagt - ungewiss, ob, weil er wirklich krank
war oder auf Wunsch höherer Stellen. Politisch ist Kuzi fast so
erregbar ^{dr} wie und Muzi kneischt ganz üsis mit. Nun sind ja aber
auch die österreichisch - deutschen Truppen mobil gemacht und
alles mag seinen Verlauf nehmen.

Ich muss jetzt nämlich meinen Koffer packen. Vom Roman ist schon
ein ganzes Häufchen da. Die nächste Nummer der "Sammlung" wird
mein bis jetzt schönstes Sach. nur feinste Ware. Morgen mache
ich erst mal bei Onkel Peter Station, um mir Emmecke in all
ihrem erstohlenen Geschmeide anzuschauen. Jetzt hatte ich hier
auch ~~hier~~ mal einen Logierbesuch, und war es Teddy, ein Argen=
tinier, eigentlich der Freund von Woolfgang, aber das wurde ihm
dann zu arg. Wie war es denn, als Kurz-Marie hie bald dort, dort
bald hie war? Hatte sie Muschi mit, oder wurde die von Deffris
mit emletet?

Mein Monatliches kriege ich dann wohl am bequemsten nach Basel,
wo man - wie ich denke - in den Drei Königen wohnen wird. (In
Paris im Jacob, rue Jacob.)

Mit tausend Grüßen

Ihr getreuer

Baldur von Schirach.

3527/75